

=

Museum für Kommunikation
Helvetiastrasse 16, CH-3000 Bern 6
Tel.: 031 357 55 55, Fax: 031 357 55 99
Internet: www.mfk.ch
E-Mail: communication@mfk.ch

Eine Stiftung von Swisscom und der Schweizerischen Post

MEDIENMITTEILUNG (08.07.2010)

«Gerücht» (16.10.2009-04.07.2010)

Erfolgreiche Ausstellung zum Gerücht

Nach gut acht Monaten ging die Ausstellung «Gerücht» letzten Sonntag zu Ende. Sie zeigte eine spielerische Annäherung an dieses schwer fassbare und faszinierende Phänomen. Im Zentrum der Ausstellung des Museum für Kommunikation standen die neugierigen «Agenten im Dienste des Gerüchts», die mit dem Publikum direkt interagierten. Thema und Inszenierung kamen beim Publikum gut an. 29'601 Personen sahen die Ausstellung in Bern. 94% bewerteten sie mit gut bis sehr gut. Ab 1. Oktober 2010 ist «Gerücht» für fünf Monate im Museum für Kommunikation in Berlin zu Gast.

Wo Menschen miteinander kommunizieren, taucht es früher oder später auf: das Gerücht. Sei es am Familienfest, im Treppenhaus, am Stammtisch, im Büro, am Börsenring oder im Parlamentsaal. Das Gerücht ist weder Lüge noch Wahrheit. Es liegt irgendwo zwischen Information und Falschmeldung und lässt Raum zum Interpretieren. Gerüchte geniessen einen zweifelhaften Ruf und trotzdem helfen letztlich alle bei der Verbreitung mit – manchmal unbewusst, manchmal sehr gezielt. In den vergangenen acht Monaten zeigte das Museum für Kommunikation in Bern die Ausstellung «Gerücht» und machte damit die vielen Facetten des Gerüchts erlebbar. 29'601 Personen haben die Ausstellung vom 16. Oktober 2009 bis am 4. Juli 2010 besucht. Dies entspricht nicht nur der Erwartung des Museums, sondern steht im Vergleich mit anderen Wechselausstellungen im Museum für Kommunikation an zweiter Stelle. «Gerücht» ist somit hinter der bestbesuchten Ausstellung seiner Geschichte («Bilder, die lügen» mit 51'740 Besuchern) platziert und vor der bislang zweitbesten Ausstellung («Goodbye & Hello: Im Dialog mit dem Jenseits» mit 26'194 Besuchern).

Gerüchteagent als Publikumsmagnet

Die Ausstellung vermittelte wissenswerte Theorie zum Thema Gerücht, unter anderem mit zehn einfachen Fragen und Antworten. An verschiedenen interaktiven Stationen liess sich diese «trockene Theorie» gleich einem Praxistest unterziehen. Als eine der Lieblingsstationen entpuppte sich der Gerüchtegenerator, eine PC-Station, die aus wenigen persönlichen Angaben Gerüchte schmiedete und in die Welt setzte. Publikumsrenner und in der Befragung meistgenannter Favorit war jedoch der «Agent im Dienste des Gerüchts», eine kleine, projizierte Figur, mit der die Besucherinnen und Besucher sich direkt unterhalten konnten.

Gute Bewertung durch das Publikum

Die Ausstellung «Gerücht» kam bei den Besuchern gut an. 94% der in einer wissenschaftlichen Untersuchung Befragten gefiel sie sehr gut oder gut. In der Befragung zeigte sich auch, dass die Ausstellung etwas mehr Frauen ansprach: 58% des Publikums waren Frauen, 42% Männer. Das Durchschnittsalter betrug 42 Jahre. Der grösste Teil – 60% – kam aus dem Kanton Bern, gefolgt von 17% aus der Westschweiz (GE, VD, NE, JU, FR, VS) und 10% aus der Nordostschweiz (BS, BL, SO, AG). Je 5% des Publikums kamen aus Zürich und der Zentralschweiz (UR, SZ, NW, OW, ZG, LU), aus der Ostschweiz (SH, TG, SG, AR, AI, GR, GL) reisten 4% an.

«Gerücht» wandert nach Berlin

Gut angekommen ist auch die Gestaltung der Ausstellung. Für diese waren Holzer Kobler Architekturen aus Zürich verantwortlich. Sie setzten das komplexe Thema mit einer raumgreifenden Szenografie und in knalligen Farben eindrücklich um.

Nach dem Erfolg in Bern wandert «Gerücht» nun weiter nach Deutschland: Die Verantwortlichen des Museums für Kommunikation, Berlin, sind sehr angetan von der Berner Eigenproduktion und zeigen die Ausstellung vom 1. Oktober 2010 bis 28. Februar 2011 in Berlin. Geplant ist zudem eine weitere Schau im Museum für Kommunikation in Frankfurt.

Medienbilder

Unter folgender Adresse können Medienbilder zur Ausstellung «Gerücht» heruntergeladen werden:
www.mfk.ch/geruechtrumeur.html